

Poe, Edgar Allan: Zerschellt die goldne Schale, ach! (1829)

1 Zerschellt die goldne Schale, ach!
2 Der Geist so fern entflogen!
3 Schickt Glockenschall der Seele nach,
4 die fort zum Styx gezogen!
5 Und Guy de Vere, weinst
6 Jetzt oder nie sei trübe!
7 Da liegt, sieh her, und liebt nie mehr
8 Lenore, deine Liebe.
9 Komm! laß vollziehn mit frommem Wort
10 des Grabes Heiligung –
11 Nichts Königlichres stirbt hinfert
12 als sie, die starb so jung –
13 Man singe, bete immerfort
14 für sie, die starb zu jung.

15 »wichte! ihr Reichtum war euch lieb,
16 ihr Stolz war euch verhaßt,
17 Und da die Zarte fiel und blieb,
18 das Grab ihr segnen läßt!
19 Das Ritual und Requiem,
20 Durch euch – durch euch: den bösen Blick?
21 Durch euch: die Lästerung,
22 Die diese Unschuld totgehetzt,
23 die starb – und starb so jung?«

24 Sing wie am Feiertag
25 Ein Lied zu Gott, daß keine Qual
26 die Tote fühlen mag.
27 Lenore schritt voran, und mit
28 ihr flog die Hoffnung traut
29 – Die unbedacht und toll dich macht –
30 auf die erkorene Braut:
31 So sanft sie war und wunderbar,

32 erlag sie dem Geschick –
33 Das Leben noch im gelben Haar,
34 doch nicht in ihrem Blick –
35 Noch immerdar im gelben Haar,
36 doch Tod in ihrem Blick.

37 »hinweg! Leicht wacht mein Herz heut nacht:
38 Kein Schmerzlied will ich klagen,
39 Triumph soll meinen Engel sacht
40 im heiligen Fluge tragen.
41 Kein Glockenschlag! daß nicht noch zog
42 die süße Seele werde
43 Bei solchem Ton, aufgleitend schon
44 von der verfluchten Erde:
45 Zu Freunden hin, von Feinden hier,
46 laßt frei die Tote gehen –
47 Aus Hölle auf zu hohem Rang
48 hoch oben in den Höhen –
49 Aus Gram und Groll auf goldnen Thron
50 zum Herrn der Himmelshöhen.«

(Textopus: Zerschellt die goldne Schale, ach!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33243>)